



Hans-Jürgen Hufeisen

Meine Seele ist still in mir
wie ein See

Harmonie für Zeit und Raum





Einladung

Die Sehnsucht nach Stille ist groß. Ich möchte Sie mit hineinnehmen in die Erfahrungen, die ich mit Musik und Stille erlebe, und Sie mitnehmen auf einen Weg in die unterschiedlichsten Räume der Stille. Darin entdecken wir die Fähigkeit des Lauschens, und wir spüren, dass unsere Seele dafür eine Resonanz hat.

Ich spiele die Flöte, und die Blockflöte ist von Natur aus ein leises Instrument. Sie ist wie geschaffen dafür, sich dem Phänomen Stille und Musik, Stille und Raum, Stille und Zeit zu nähern. Gerade die Tongestalt des Instruments, ihr aus dem Hauch geschaffener Klang, vermag die Stille hörbar zu machen und die Seele sanft zu berühren.

Das Wunderbare ist, wie sich aus einem Nichts heraus ein Ton zu einer hörbaren Melodie entfaltet und sie sich wieder und wieder in die Unendlichkeit der Stille zurückzieht. „Musik, aus der Stille geboren, um sich in ihr wieder zu finden.“ Das ist der Kern von Musik, und darin liegt ihre Bedeutung und ihr augenblickliches Dasein.

Die Stille ist wie eine Freundin der Seele. Sie begegnet uns an besonderen Orten: an einem See, an Kraftorten, in einem Bild, in der Wüste, auf dem Weg im Labyrinth, unter einem Kirschbaum oder zwischen uralten Steinkreisen. Ich lade Sie ein, mir lesend und lauschend zu diesen Orten zu folgen.

Hans-Jürgen Hufeisen

Inhalt

Einladung 3

1

STILL WIE EIN SEE

Die Welle vermag die Seele
zu bewegen 6

2

TEMPEL IM OHR

Musik ist der Traum der Stille 18

3

DAS RAD DES FRIEDENS

Hinaus und zur Mitte zurück 28

4

GOTT IM HAUCH

Die Wüste und ihre
unendliche Stille 42



5	LABYRINTH	
	Wir gehen Schritte des Friedens	54
6	HERBSTBLÄTTER	
	Von der Wandlungskraft	64
7	RUHE IN BEWEGUNG	
	Zwischen Klage und Lobgesang	74
	Zu den Musikstücken der CD	86
	Zum Autor	87
	Bildnachweis	88



Still wie ein See

Die Welle vermag
die Seele zu bewegen



Ein kleiner Ort am Bodensee: die Grafschaft Bodman. Sie liegt verträumt unterhalb der Nordseite des oberen Seearms, auch Überlinger See genannt. Viele meiner Kompositionen sind in Bodman am Bodensee entstanden. Im Gästehaus des Bildhauers *Peter Lenk* verbrachte ich so manche Stunden. Er schuf viele Brunnen mit ihren skurrilen Skulpturen rund um den Bodensee und darüber hinaus, was mich bis heute noch fasziniert. Berühmt ist seine *Imperia*, die in der Hafeneinfahrt von Konstanz thront. Für ihn ist Wasser, Mensch und Zeitgeschehen das Thema.

Was ich während der Zeit in Bodman am Bodensee besonders schätzte, war die Ruhe, die sich über dem See im Frühling und im Herbst ausbreitete. Viele Tage lag der See glatt und klar wie ein Spiegel vor mir. Und am Morgen oder Abend ging ich am Seeufer entlang, um meine Gedanken sammeln zu können. Das Lichtspiel zwischen Sonne und Wasser ist wie eine Tonmalerei, in der die flüsternden Wellen und der Lichterglanz sich ineinander verlieben. Ihre Klangfarben und ihre Schwingungen bewegten sich hin zu mir. Und wie mit einem Korb sammelte ich die Eindrücke ein und formte daraus im Haus von Peter Lenk musikalische Bilder.

Möge deine Seele sein wie ein stiller See,
rein und glatt und tief und klar.
Möge darauf das Licht der Sonne blinken
für des Tages Lebenskraft.
Möge sich darin das Abendrot des Himmels widerspiegeln,
vor Gottes Schönheit neige sich dein Herz.

Möge sich darin der Glanz der Sterne finden,
Gottes Geist in deinem Geist.
Möge sich daraus dein Traum erheben
als des Himmels Leuchten tief in dir.

Der Bodensee hat in der Herbstzeit einen besonderen Zauber zu bieten. Märchenhaft, wie in einem Traum, legt sich die Nebeldecke über den stillen See. Das Wasser wird noch ruhiger, noch stiller, noch mystischer und unwirklicher. Eine fast lautlose Atmosphäre schafft Platz für Anmut und Sanftmut, für Fantasie und Schöpfungskraft. Wie sähe eine Musik aus, vom Nebel durchdrungen, oder eine Flötenmusik, die wie ein Hauch über das Wasser schwebt? Wie würde ich mit einem Boot durch die Stille gleiten, begleitet vom lautlosen Gesang des Nebels? Der Wald am Ufer würde womöglich mit seinen sanften Winden mit einstimmen. All das ist wie eine sinfonische Erzählung, die eine Wanderung im Nebel beschreibt und malt. Eine Wanderung, die in die Seele führt.

Ich würde den Schluss der Sinfonie in eine offene Erwartung enden lassen, als solle die Reise stetig weitergehen.



DIE WELLE IN MIR

Gerne nehmen wir Menschen Platz an einem Seeufer. Wir fühlen uns dort geborgen und getragen von der Ruhe oder angezogen vom Rauschen der Wellen. Die Bewegung des Wassers, wenn wir ihr zuschauen und ihr lauschen, kann unsere Gedankenwelt in Bewegung bringen. Die Wellen des Wassers treffen auf die Wellen des Herzens und bringen uns auf andere Gedanken. „Die Gedanken sind frei“, so wie es in einem Lied heißt. Der Wunsch nach Freiheit wird am Ufer geweckt: Weite breitet sich aus, und die Sehnsucht nach Ferne steigt auf. Ich darf meine geheimsten Gedanken abgeben. Die Wellen nehmen sie auf und mit. Nach einer Weile kommen die Wellen zu mir zurück. Die Welle sucht sich nun in mir einen Weg und trifft auf mein Herz, das sie bewegt.

Ich lasse für das, was war,
und für das, was kommt
meinen Namen
und meine geheimsten Wünsche
zurückkehren zu mir.

STILLE UND DIE UNENDLICHKEIT

Es gibt noch einen Grund, warum wir den See oder das Meer so lieben. Es ist die Unendlichkeit, die im Rauschen der Wellen zu spüren ist. Das Meer berauscht. Rhythmus und Rausch der Wellen faszinieren, als hätte eine schöpferische

Kraft die Meeressinfonie komponiert. Wie von unsichtbarer Hand bewegt sich der andauernde Rhythmus. Es ist, als würden tausende große und kleine Trommeln die Musik des Wassers begleiten. Die Welle ist der Herzschlag des Meeres. Selbst in der kleinsten Welle liegt eine Dimension, die zeitlich und klanglich geordnet scheint. Sogar ein Crescendo ist in der Wassermusik vorgesehen. Beginnend im Flüstern der Wellen hin zum Rauschen bis zum Aufbrausen ertönt eine große aufbäumende Bewegung, die sich wieder in die Unendlichkeit der Stille zurückzieht. All das zieht uns an. Unsere Seele kann sich darin austoben oder ausruhen und darin eine Heilkraft finden. Wer sich in einen Wellen-Rhythmus hineinbewegt und sich darauf einlässt, erfährt in sich eine ursprüngliche und spirituelle Freude, die Heilkraft der Natur.

Eine kleine Welle für deinen Leib,
eine kleine Welle für dein Ohr,
eine kleine Welle für deinen Gesang,
eine kleine Welle für deine Wünsche,
eine kleine Welle für dein großartiges Herz,
eine kleine Welle für deinen Hunger,
eine kleine Welle für dein Wohlergehen,
eine kleine Welle für deinen Lebenskreis
und eine kleine Welle für dein Heil.
So sind es neun Wellen für dich,
Wellen vom Schöpfer des Lebens.



Textnachweis:

S. 14f.: Dorothee Sölle, „Wenn ich ganz still bin“, zit. nach: dies., Die revolutionäre Geduld © Wolfgang Fietkau Verlag 1974.

S. 19: Rudolf Steiner, zit. nach: Ernst Hagemann, Vom Wesen des Musikalischen. Texte aus der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners, Freiburg i. Br. 1974.

S. 31f.: Bruder Klaus, zit. nach: Roland Gröbli, Die Sehnsucht nach dem „einig Wesen“. Leben und Lehre des Bruder Klaus von Flüe, Luzern 2006.

Abbildungen:

CD-Label: Marlborough, South Island, Neuseeland

Kap. 1: Bodensee bei Überlingen

Kap. 2: Eichenallee in Spanien

Kap. 3: Flüeli mit der Ranft, Schweiz

Kap. 4: Wadi-Musa-Town in der Nähe des antiken Petra, Jordanien

Kap. 5: Antikes Labyrinth der Samen, Große Zayatsky Insel, Solovetsky-Archipel, Russland

Kap. 6: Fluss in Nicholas County, West Virginia, USA

Kap. 7: Steinkreise in Beaghmore, Irland

Bildnachweis:

Matveev Aleksandr (Umschlag, VS 3, 15, 18, 41, 47, 49, 73, 81, NS 1), A_Mikhail (CD-Label), ju_see (S. 2), Yuri Macsimov (S. 4/5), Umomos (S. 6/7), Serge Skiba (S. 16/17), Stefano Ember (S. 28/29), yaalan (S. 38), mbrand85 (S. 42/43), Piu_Piu (S. 54/55), Malachi Jacobs (S. 64/65), EvdokiMari (S. 85), alle shutterstock.

Feder-Illustrationen: anitapol, Gluiki, MicroOne, Victoria Sergeeva, alle shutterstock.
© Hans-Jürgen Hufeisen: S. 64/65

Alle Rechte vorbehalten

© 2023 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

www.verlag-am-eschbach.de

Gesamtgestaltung des Buches: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligraphierte Schriftzüge: Ulli Wunsch, Wehr

Autorenfoto Hufeisen: privat. Alle Rechte vorbehalten

Herstellung: Graspö, Zlín

Hergestellt in Tschechien

ISBN 978-3-98700-064-5



Gedruckt auf FSC®-zertifizierten Materialien

Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos

auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben



Manufakt

Dieser Baum steht für Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen: klimaneutrale Produktion, umweltschonende Ressourcenverwendung und nachhaltige Herstellung.

Individuell und mit Liebe gemacht.

